

**Hochschule Schmalkalden
Fakultät Wirtschaftsrecht**

**Modulhandbuch
für den
Masterstudiengang
Wirtschaftsrecht (LL.M.)**

Stand 25.1.2021

Modulname	Europäisches und internationales Wirtschafts- und Unternehmensrecht
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Rainer Schackmar
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind mit dem komplexen Aufbau des europäischen und internationalen Wirtschaftsrechts vertraut und beherrschen die für die mittelständische Unternehmenspraxis relevanten Rechtsmaterien. Sie können diese im Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen verständlich erläutern und sind in der Lage, sich mit Behörden- und Fachvertretern auszutauschen und sich diesen gegenüber argumentativ zu behaupten. Inhaltlich im Vordergrund stehen u.a. das WTO-Übereinkommen, das allgemeine Zoll- und Handelsabkommen GATT sowie die europarechtlichen Rechtsgrundlagen für die Vergabe von Leistungen sowie die Gewährung von Subventionen.</p> <p>Ziel der Veranstaltung ist es, dass bei grenzüberschreitender Betätigung auf Unternehmen anwendbare Recht zu vermitteln. Die Studierenden können die rechtlichen Rahmenbedingungen zutreffend beurteilen und eigenständig praxisingerechte Problemlösungen entwickeln. Sie können das erworbene Wissen selbständig erweitern, aktualisieren und den Entscheidern im Unternehmen problemorientierte Lösungsvorschläge unterbreiten. Leitschnur ihrer Entscheidung ist dabei stets das Ermöglichen und das Begleiten notwendiger Entscheidungen im Sinne einer vorausschauenden Beratung. Sie sind in der Lage, komplexe Sachverhalte, die sich bei grenzüberschreitenden Sachverhalten ergeben, auf die entscheidungsnotwendigen Fakten zu reduzieren und sowohl Fachvertretern als auch juristischen Laien die Hintergründe und Motivationen für anstehende Entscheidungen zu erläutern. Die Fähigkeit zur Abstraktion bzw. Reduktion auf das Entscheidungsnotwendige versetzt sie in die Lage, Leitungsverantwortung in Unternehmen und Organisationen zu übernehmen.</p>
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Übereinkommen zur Errichtung der Welthandelsorganisation (WTO) • Allgemeines Zoll- und Handelsabkommen (GATT) • Europarechtliche Rahmenbedingungen der Vergabe von Leistungen innerhalb der EU • Europarechtliche Rahmenbedingungen bei der Vergabe von Subventionen • Gegenstand und Begriff des europäischen und internationalen Unternehmensrechts • Sachverhalte mit Auslandsberührung (insb. Gründung, Sitzverlegung, Auflösung, Haftung) • Gesellschaftsrechtliche Abkommen, Verordnungen und Richtlinien auf europäischer Ebene • Europäisches Einheitsrecht (EWIV, SE) <p>Case Studies anhand von Entscheidungen des EuGH zum Gesellschaftsrecht</p>
Lehrformen	Vorlesung/ Übung

Voraussetzungen für die Teilnahme	keine formellen Voraussetzungen (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO des LL.M. Wirtschaftsrecht)
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	Kilian: Europäisches Wirtschaftsrecht Spahlinger/Wegen: Internationales Gesellschaftsrecht in der Praxis Saenger: Casebook - Europäisches Gesellschafts- und Unternehmensrecht (jeweils neueste Auflage)
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	Folgemodule: ./. Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: ./. Andere Studiengänge: ./.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 180 Stunden
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	6 ECTS
Leistungsnachweis	Klausur (120 Minuten) oder Prüfungsform nach § 6 PO für den LL.M. Wirtschaftsrecht Benotung erfolgt nach § 7 PO für den LL.M. Wirtschaftsrecht
Semester	Masterstudiengang Wirtschaftsrecht (LL.M.)
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Dauer	ein Semester, 4 LVS
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtveranstaltung
Besonderes	Unterrichtssprache Deutsch

Modulname	Europäisches und internationales Sanierungs- und Insolvenzrecht
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Rainer Schackmar / Prof. Dr. Bernhard Schellberg
Qualifikationsziele	Ziel des Moduls ist es, die Studierenden auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse mit den Grundlagen des europäischen und internationalen Sanierungs- und Insolvenzrechts in einer modernen und praxisbezogenen Form vertraut zu machen. Die Studierenden sind in der Lage, die Besonderheiten grenzüberschreitender Insolvenzverfahren zu analysieren und daraus die notwendigen rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Schritte in der Praxis zu entwickeln. Inhaltlich werden insbesondere die EG-Verordnung über Insolvenzverfahren und das deutsche Internationale Insolvenzrecht anhand der verschiedenen Fallgestaltungen behandelt.
Modulinhalte	EG-Verordnung über Insolvenzverfahren Haupt- u. Partikularverfahren Voraussetzungen einer Verfahrenseröffnung Wirkungen des Insolvenzverfahrens in Mitgliedstaaten Besonderheiten bei Sekundärverfahren Deutsches Internationales Insolvenzrecht
Lehrformen	Vorlesung
Voraussetzungen für die Teilnahme	<ul style="list-style-type: none"> keine formellen Voraussetzungen (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO des LL.M. Wirtschaftsrecht) solide Kenntnisse des deutschen Insolvenzrechts und der Insolvenzprophylaxe vorteilhaft sind Kenntnisse aus dem Studienschwerpunkt (LL.B.) „Sanierungs- und Insolvenzmanagement“
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	Literaturhinweise werden zu Beginn des Semesters in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	Folgemodule: ./. Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: ./. Andere Studiengänge: ./.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 180 Stunden
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	6 ECTS
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> Klausur (120 Minuten) oder Prüfungsform nach § 6 PO für den LL.M. Wirtschaftsrecht Benotung erfolgt nach § 7 PO für den LL.M. Wirtschaftsrecht
Semester	Masterstudiengang Wirtschaftsrecht (LL.M.)
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Dauer	ein Semester, 4 LVS

Art der Lehrveranstaltung	Pflichtfach
Besonderes	<ul style="list-style-type: none">• Unterrichtssprache Deutsch oder Englisch• bei Bedarf Gastvorträge und Exkursionen

Modulname	Internationale Rechnungslegung
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Markus Hofbauer
Qualifikationsziele	Ziel dieses Teilmoduls ist es, den Studierenden Kenntnisse über die Internationale Rechnungslegung mit dem Schwerpunkt IAS/IFRS zu vermitteln, insbesondere unter Hervorheben der Unterschiede zum HGB. Die Studierenden sind in der Lage, Jahresabschlüsse nach den IAS/IFRS fachkundig zu erstellen, zu erfassen und zu beurteilen. Sie lösen praktische Bilanzierungsprobleme auf wissenschaftlicher Grundlage praxisorientiert bis zu einem hohen Schwierigkeitsgrad. Es werden Fähigkeiten zur Beurteilung des Umstellungsaufwandes und der Folgen hieraus vermittelt. Die Studierenden können eigenständige, wissenschaftlich fundierte Entscheidungen in der Unternehmenspraxis fällen und sind in der Lage, sich stetig neues Wissen und Können anzueignen (insgesamt Fach- und Methodenkompetenz). Die Systemkompetenz liegt im Erkennen der Grundlagen der Internationalen Rechnungslegung in Abgrenzung zu den Bestimmungen zur Handelsbilanz. Die zu erwerbende Sozialkompetenz liegt in der eigenständigen Auswahl und Bewertung der Rechtsgrundlagen unter Berücksichtigung der Literatur, Auffassung in der Praxis und Rechtsprechung.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und aktuelle Entwicklungen in der Internationalen Rechnungslegung • Zielsetzung und Konzeption der IAS/IFRS einschließlich Framework • Ansatz und Bewertung nach IAS/IFRS • Gewinn- und Verlustrechnung nach IAS/IFRS • sonstige Rechenwerke nach IAS/IFRS (u.a. Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Segmentberichterstattung, Anhang, Lagebericht)
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung/ Übung • Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt als seminaristisch gestaltete Vorlesung. Dadurch soll der Dialog zwischen den Studierenden mit dem Dozenten ermöglicht werden. Kombiniert wird die Vorlesung mit Materialien zur Vor- und Nachbereitung, Übungen einschließlich Fallbearbeitung und der Förderung von Projektarbeit. Ferner wird die eigenverantwortliche Informationssuche (Bibliothek sowie elektronische Medien) gefördert.
Voraussetzungen für die Teilnahme	<ul style="list-style-type: none"> • keine formellen Voraussetzungen (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO des LL.M. Wirtschaftsrecht) • solide Kenntnisse in Buchführung und zum Jahresabschluss werden vorausgesetzt
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	<p>jährlich aktualisierte Skripten mit jeweils aktuellen Literaturhinweisen, wie z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Achleitner/Behr: International Accounting Standards, Ein Lehrbuch zur internationalen Rechnungslegung • Baetge/Kirsch/Thiele: Bilanzen • Coenenber: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse

	<ul style="list-style-type: none"> • Grünberger: IFRS • Kirsch: Einführung in die internationale Rechnungslegung nach IAS/IFRS • Pellens/Fülbier/Gassen: Internationale Rechnungslegung
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	Folgemodule: ./. Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: ./. Andere Studiengänge: ./.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 90 Stunden
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	3 ECTS
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> • Klausur (60 Minuten) oder Prüfungsform nach § 6 PO für den LL.M. Wirtschaftsrecht • Benotung erfolgt nach § 7 PO für den LL.M. Wirtschaftsrecht
Semester	Masterstudiengang Wirtschaftsrecht (LL.M.)
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Dauer	ein Semester, 2 LVS
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtfach
Besonderes	<ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtssprache Deutsch • bei Bedarf Gastvorträge und Exkursionen

Modulname	Internationales Finanzmanagement
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Bernhard Schellberg
Qualifikationsziele	Ziel des Moduls „Internationales Finanzmanagement“ ist es, den Studierenden die Besonderheiten des internationalen Finanzmanagements auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse in einer modernen und praxisbezogenen Form zu vermitteln und sie so in die Lage zu versetzen, auf diesem Gebiet eigenständige und wissenschaftlich fundierte Entscheidungen in der Unternehmenspraxis zu fällen.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Global Finance Environment • Foreign Exchange Theory and Markets • Foreign Exchange Exposure • Financing the Global Firm • Foreign Investment Decisions • Managing Multinational Operations
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung/Übung/e-learning • die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt als seminaristisch gestaltete Vorlesung • kombiniert wird die Vorlesung mit Materialien zur Vor- und Nachbereitung, Hausaufgaben, Übungen einschließlich Fallbearbeitung und der Förderung von Projektarbeit
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine formellen Voraussetzungen (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO des LL.M. Wirtschaftsrecht)
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	<ul style="list-style-type: none"> • Moffet, Michael H./Stonehill, Arthur I./Eiteman, David K.: Fundamentals of Multinational Finance, Boston u.a.O. • Eiteman, David K./Stonehill, Arthur I./Moffet, Michael H.: Multinational Business Finance, Boston u.a.O.
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	Folgemodule: ./. Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: ./. Andere Studiengänge: ./.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 90 Stunden
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	3 ECTS
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> • Klausur (60 Minuten) oder Prüfungsform nach § 6 PO für den LL.M. Wirtschaftsrecht • Benotung erfolgt nach nach § 7 PO für den LL.M. Wirtschaftsrecht
Semester	Masterstudiengang Wirtschaftsrecht (LL.M.)
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Dauer	ein Semester, 2 LVS
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtfach

Besonderes	<ul style="list-style-type: none">• Unterrichtssprache Deutsch oder Englisch• bei Bedarf Gastvorträge und Exkursionen
------------	--

Modulname	Nationales und internationales Wettbewerbs- und Kartellrecht
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Ulf Müller
Qualifikationsziele	Die Studierenden befassen sich vertieft mit den Grundgedanken und Ordnungsprinzipien des Kartell- und Wettbewerbsrechts als Regelinstrumente des „fairen“ Wettbewerbs zwischen Unternehmen auf nationaler und internationaler Ebene. Die Studierenden sollen lernen, wettbewerbsrechtlich kritische Verhaltensweisen des Unternehmens und der Wettbewerber zu erkennen und diese zu vermeiden bzw. abzustellen.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenspiel zwischen Wettbewerbsrecht und Kartellrecht • das Prinzip des Freien Marktes und Wettbewerbsbeschränkungen • Generalklauseln und deren Auslegung durch die Rechtsprechung • Deutsches und Europäisches Wettbewerbsrecht • Schlüsselbegriffe des Wettbewerbsrechts • Sanktionen im Wettbewerbsrecht • Deutsches und Europäisches Kartellrecht • Kartell und Marktbeherrschendes Unternehmen • Kartellbehörden und Kartellgerichte • Sanktionen des Kartellrechts • Vertiefung aktueller Einzelfragen und komplexer Problembereiche der betrieblichen Praxis, insbesondere Kartellrecht in der Internetökonomie
Lehrformen	Vorlesung/Seminar/Übung
Voraussetzungen für die Teilnahme	<ul style="list-style-type: none"> • keine formellen Voraussetzungen (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO des LL.M. Wirtschaftsrecht) • solide Kenntnisse des deutschen Zivilrechts und Kenntnisse des nationalen Lauterkeitsrechts erwünscht
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	<ul style="list-style-type: none"> • Boesche: Wettbewerbsrecht • Kling/Thomas: Kartellrecht • Lange: Europäisches und deutsches Kartellrecht • Rittner/Kulka: Wettbewerbs- und Kartellrecht • Säcker/Wolf: Wettbewerbsrecht case by case Spezielle Literaturhinweise werden zu Beginn des Semesters in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	Folgemodule: ./. Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: ./. Andere Studiengänge: ./.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 180 Stunden
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	6 ECTS

Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> • Klausur (120 Minuten) oder Prüfungsform nach § 6 PO für den LL.M. Wirtschaftsrecht • Benotung erfolgt nach § 6 PO für den LL.M. Wirtschaftsrecht
Semester	Masterstudiengang Wirtschaftsrecht (LL.M.)
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Dauer	ein Semester, 4 LVS
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtfach
Besonderes	Unterrichtssprache Deutsch

Modulname	Grenzüberschreitende Personalwirtschaft
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Uta Neumann / Prof. Dr. Mathias Ulbrich
Qualifikationsziele	<p>Mit der zunehmenden Internationalisierung der Märkte haben sich auch die Geschäftsaktivitäten und –felder der Unternehmen verändert. Die Akteure stammen aus kulturell verschiedenen Ländern, haben unterschiedliche Wertvorstellungen und zeichnen sich durch divergierende Denk- und Handlungsweisen aus. Die Vorlesung hat sich daher die Aufgabe gesetzt, interkulturelles Handeln in den Mittelpunkt zu stellen. Die Studierenden können anschließend handlungswirksame Merkmale des jeweiligen fremdkulturellen Orientierungssystems identifizieren und in das eigene Handlungsschema übernehmen. Sie verfügen über ein detailliertes und kritisches Verständnis der Besonderheiten der grenzüberschreitenden Personalwirtschaft. Sie sind in der Lage, problemadäquate Gestaltungsvorschläge für den grenzüberschreitenden Personaleinsatz zu entwickeln und in der Unternehmenspraxis eigenständige Entscheidungen zu treffen.</p> <p>Die Studierenden beherrschen die zentralen Aufgabenfelder der Personalwirtschaft in internationalen Unternehmen. Sie verfügen über ein detailliertes und kritisches Verständnis der Besonderheiten der grenzüberschreitenden Personalwirtschaft. Sie sind in der Lage, problemadäquate Gestaltungsvorschläge für den grenzüberschreitenden Personaleinsatz zu entwickeln und in der Unternehmenspraxis eigenständige Entscheidungen zu treffen.</p>
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelles Management • Studien zu Landeskulturen • Unternehmenskultur und Internationalität • Interkulturelle Kompetenz • Interkulturelle Kommunikation • Interkulturelle Personalführung • Internationale Teams • Internationales Arbeits- und Sozialrecht • Europäisches Arbeits- und Sozialrecht • Vertragsgestaltung bei Grenzüberschreitung • Auslandseinsatz von inländischen Mitarbeitern • Einsatz ausländischer Arbeitskräfte
Lehrformen	Vorlesung/ Übung/ Seminar
Voraussetzungen für die Teilnahme	<ul style="list-style-type: none"> • keine formellen Voraussetzungen (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO des LL.M. Wirtschaftsrecht) • erforderlich sind solide Kenntnisse der Unternehmens- und Personalführung • vorteilhaft sind Kenntnisse aus dem Studienschwerpunkt (LL.B.) „Personal, Arbeits- und Sozialrecht“

Literatur/ multimediale Lehr-und Lernprogramme	<p>jährlich aktualisierte Skripten mit jeweils aktuellen Literaturhinweisen, wie z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erll, Astrid/Gymnich, Marion: Interkulturelle Kompetenzen • Rothlaut, Jürgen: Interkulturelles Management • Eichenhofer, Eberhard: Sozialrecht der Europäischen Union • Fuchs, Maximilian / Marhold, Franz: Europäisches Arbeitsrecht • Fuchs, Maximilian / Preis, Ulrich: Sozialversicherungsrecht • Krimphove, Dieter: Europäisches Arbeitsrecht • Schiek, Dagmar: Europäisches Arbeitsrecht
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	<p>Folgemodule: ./.</p> <p>Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: Grenzüberschreitende Personalwirtschaft II</p> <p>Andere Studiengänge: ./.</p>
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 180 Stunden
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	6 ECTS
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> • Klausur (120 Minuten), oder Prüfungsform nach § 6 PO für den LL.M. Wirtschaftsrecht • Benotung erfolgt nach § 7 PO für den LL.M. Wirtschaftsrecht
Semester	Masterstudiengang Wirtschaftsrecht (LL.M.)
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Dauer	ein Semester, 4 LVS
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtfach
Besonderes	<ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtssprache Deutsch, bei Bedarf Englisch • Bei Bedarf Gastvorträge und Exkursionen

Modulname	Mergers & Acquisitions und Unternehmensnachfolge
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Norbert Geng / Prof. Dr. Uwe Hofmann
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden verstehen die wirtschaftliche Bedeutung des Unternehmenskaufs und unternehmerischer Wachstumsstrategien und können Chancen und Risiken derartiger Transaktionen selbständig beurteilen. Mit den damit zusammen hängenden zivil-, gesellschafts- und vertragsrechtlichen Fragen sind sie vertraut. Im Einzelfall fehlendes Wissen können Sie sich autonom erarbeiten. Auf der Grundlage des erworbenen Wissens entwickeln sie eigenständig Ansätze zur Umstrukturierung. Sie können komplexe Sachverhalte, die sich bei grenzüberschreitenden Sachverhalten ergeben, auf die entscheidungsnotwendigen Fakten reduzieren und sowohl Fachvertretern als auch juristischen Laien die Hintergründe und Motivationen für anstehende Entscheidungen kommunizieren. Die Fähigkeit zur Reduktion auf das Entscheidungsnotwendige versetzt sie in die Lage, Leitungsverantwortung zu übernehmen.</p> <p>Die Studierenden sollen Kenntnisse im Erbrecht und zur vorweggenommenen Erbfolge erlangen einschließlich der Bezüge zu Ertrags- und Erbschaftsteuerrecht. Im Rahmen der Veranstaltung werden die dafür erforderlichen Entscheidungskriterien erarbeitet, eingeübt und exemplarisch realisiert.</p> <p>Fachkompetenz und Methodenkompetenz werden im Bereich des Erbrechts, der vorweggenommenen Erbfolge einschließlich der steuerrechtlichen Bezüge erworben. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die unternehmerischen Belange gelegt. Daher werden die Besonderheiten Unternehmensnachfolge, der Sondererfolge im Personengesellschaftsrecht behandelt, ebenso wie Fragen der Gestaltung letztwilliger Verfügungen unter Berücksichtigung steuerrechtlicher Vorgaben.</p> <p>Die Systemkompetenz liegt im Erkennen der rechtlichen und steuerrechtlichen Gegebenheiten und Möglichkeiten. Die zu erwerbende Sozialkompetenz liegt in der eigenständigen Auswahl und Bewertung der Rechtsgrundlagen unter Berücksichtigung der Literatur, der Finanzverwaltung und der Rechtsprechung</p>
Modulinhalte	<p><u>Mergers & Acquisitions</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Unternehmenskauf und Unternehmensnachfolge • Verschmelzung • Spaltung • Formwechsel • Umwandlung außerhalb des UmwG • Simulation einer Umwandlung/eines Unternehmenskaufs • Grundfragen und Ablauf grenzüberschreitender Umwandlungen und Übernahmen • Formen der grenzüberschreitenden Unternehmenszusammenführung und Praktikabilität nach deutschem Recht • Synthetische Zusammenschlüsse und verschmelzungsähnliche Zusammenschlüsse bei grenzüberschreitenden Sachverhalten

	<u>Unternehmensnachfolge</u> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Erbrechts und Familienrecht • Besonderheiten bei Erbengemeinschaften • Sondererbfolge im Personengesellschaftsrecht • Familienrecht - Ehelicher Güterstand • Instrumente zur Gestaltung von Testament und Erbvertrag • Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht sowie Einkommensteuer • Steuerliche Aspekte der Gestaltung • Generationswechsel unter Lebenden, insb. vorweggenommene Erbfolge
Lehrformen	Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt als Vorlesung mit seminaristischen Strukturen, die einen Dialog zwischen dem Dozenten und den Studierenden jederzeit ermöglichen. Kombiniert wird die Vorlesung mit Materialien zur Vor- und Nachbereitung, Übungen einschließlich Fallbearbeitung und der Förderung von Projektarbeit. Ferner wird die eigenverantwortliche Informationssuche (Bibliothek sowie elektronische Medien) gefördert.
Voraussetzungen für die Teilnahme	<ul style="list-style-type: none"> • keine formellen Voraussetzungen (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO des LL.M. Wirtschaftsrecht) • solide Kenntnisse im Unternehmensrecht erforderlich
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	<u>Mergers & Acquisitions</u> <ul style="list-style-type: none"> • Picot: Die AG bei Unternehmenskauf und Restrukturierung • Picot: Handbuch Mergers & Acquisitions • Jansen: Mergers & Acquisitions • Merkt/Göthel: Internationaler Unternehmenskauf (jeweils neueste Auflage) <u>Unternehmensnachfolge</u> <p>Umfangreiche Veranstaltungsunterlagen mit weiterführenden Hinweisen werden zu Beginn der Veranstaltung angeboten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Haack: Erbrecht • Brox / Walker: Erbrecht • Leipold: Erbrecht: Ein Lehrbuch mit Fällen und Kontrollfragen • Zimmermann: Erbrecht in Fällen • Spiegelberger: Vermögensnachfolge, • Spiegelberger: Unternehmensnachfolge • Watrin / Rose: Betrieb und Steuern 3: Erbschaftsteuer mit Schenkungsteuer und Bewertungsreich
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	Folgemodule: ./. Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: ./. Andere Studiengänge: ./.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 180 Stunden
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	6 ECTS

Leistungsnachweis	Klausur (120 Minuten) oder Prüfungsform nach § 6 PO für den LL.M. Wirtschaftsrecht Benotung erfolgt nach § 7 PO für den LL.M. Wirtschaftsrecht
Semester	Masterstudiengang Wirtschaftsrecht (LL.M.)
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Dauer	ein Semester, 4 LVS
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtfach
Besonderes	Unterrichtssprache Deutsch

Modulname	Europäische und Internationale Steuerplanung und Steuergestaltung
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Uwe Hofmann
Qualifikationsziele	<p>Ziel dieser Veranstaltung ist es, das Verständnis für die Prinzipien des internationalen Steuerrechts zu vermitteln. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, bei steuerlichen Problemen und Sachverhaltsgestaltungen die Steuerposition des Steuerpflichtigen zu optimieren, ohne dabei mögliche staatliche „Gegenreaktionen“ aus den Augen zu verlieren. Der Schwerpunkt liegt auf der Ertragsbesteuerung international tätiger Unternehmen. Die Studierenden erkennen und beherrschen die steuerrechtlichen Normen und Strukturen des „Internationalen Steuerrechts“ (IStR) und deren Einflüsse insb. für grenzüberschreitend tätige Unternehmungen. Die Einbindung gesellschaftsrechtlicher und betriebswirtschaftlicher Teildisziplinen (Beispiele: Finanzierung; Investitionsplanung; Standortwahl, Rechtsformwahl) erfolgt auch durch Fallstudien. Neben Einzelarbeits- und Vortragsphasen lernen und arbeiten die Studenten auch gemeinsam in Gruppen (Ausbildung von Teamfähigkeiten zur Problemlösung).</p> <p>Als wesentliche Qualifizierungsziele gelten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung selbständiger Lösungsansätze im Bereich der grenzüberschreitenden Steuergestaltung • Eigenständiger Umgang mit unbestimmten (Steuer-)Rechtsbegriffen; Erkennen von Lücken im Normengefüge; Erschließung ausländische Rechtsvorschriften • Förderung der wirtschaftsjuristischen Professionalität durch Schaffung eines Problembewusstseins für Fragen bei der Besteuerung international agierender Unternehmen • Förderung der Fähigkeit zum selbstständigen wissenschaftlichen
Modulinhalte	<p>Die Veranstaltung befasst sich mit steuerlichen Problemen bei grenzüberschreitenden wirtschaftlichen Aktivitäten von Steuerinländern im Ausland und Steuerausländern im Inland. Ansatzpunkt ist hierbei das internationale deutsche Steuerrecht (IStR) mit den relevanten unilateralen und bilateralen Normen zur Vermeidung oder Minderung einer rechtlichen / wirtschaftlichen Doppelbesteuerung und zur Verhinderung der Steuerflucht.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ertragsteuerliche Systematik (unbeschränkte und beschränkte Steuerpflicht, Welteinkommensprinzip, Progressionsvorbehalt, Ermittlung ausländischer Einkünfte, isolierende Betrachtungsweise; Begriff, Arten/Ursachen/Methoden zur Vermeidung der Doppelbesteuerung) • Ausgewählte Entscheidungen des EuGH einschl. primäres und sekundäres Gemeinschaftsrecht, Richtlinien und Verordnungen; Umsetzung in nationales Steuerrecht • Funktion/Aufbau/Inhalt von Doppelbesteuerungsabkommen (DBA) • Außensteuergesetz (AStG); Wirkungsweise und praktische Anwendungsfälle sowie Gestaltungsmöglichkeiten insb. bei § 1 AStG; Funktionsverlagerung; Verrechnungspreise (transfer pricing); Methoden, Anerkennung; Risiken bei Berichtigungen,

	<p>Gewinnermittlung, Besonderheiten der Dokumentationsanforderungen und – pflichten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strukturen bei grenzüberschreitender Warenaustausch – Umsatzsteuer (Innergemeinschaftlich – Drittstaaten, MwSt-Paket, Reverse-Charge-Verfahren)
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt als Vorlesung und Übung (Vor- und Nachbereitung des Vorlesungsmaterials, Fallbearbeitung, Projektarbeit) • Ggf. Seminare / Präsentationen für ausgewählte Teilbereiche (länderspezifische Analyse)
Voraussetzungen für die Teilnahme	<ul style="list-style-type: none"> • keine formellen Voraussetzungen (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO des LL.M. Wirtschaftsrecht) • erforderlich sind fundierte Kenntnisse des Steuerrechts • vorteilhaft sind Kenntnisse aus einem Studienschwerpunkt (LL.B.) „Betrieb und Steuern“
Literatur/ multimediale Lehr-und Lernprogramme	<p>Umfangreiche Veranstaltungsunterlagen mit weiterführenden Hinweisen werden zu Beginn der Veranstaltung angeboten. Zudem wird als Literatur empfohlen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bächle, E. / Rupp, T.: Internationales Steuerrecht • Brähler, G.: Internationales Steuerrecht • Grother, S. (Hrsg.): Handbuch der internationalen Steuerplanung • Henselmann, K./ Schmidt, L./ Sigloch, J.: Internationale Steuerlehre - Steuerplanung bei grenzüberschreitenden Transaktionen • Jakobs, O. (Hrsg.): Internationale Unternehmensbesteuerung • Scheffler, W.: Internationale betriebswirtschaftliche Steuerlehre
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	<p>Folgemodule: ./.</p> <p>Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: ./.</p> <p>Andere Studiengänge: ./.</p>
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 180 Stunden
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	6 ECTS
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> • Klausur (120 Minuten) oder Prüfungsform nach § 6 PO für den LL.M. Wirtschaftsrecht • Benotung erfolgt nach § 7 PO für den LL.M. Wirtschaftsrecht
Semester	Masterstudiengang Wirtschaftsrecht (LL.M.)
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Dauer	ein Semester, 4 LVS
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtfach
Besonderes	Unterrichtssprache Deutsch

Modulname	Gestaltung grenzüberschreitender Verträge und Kollisionsrecht
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Rainer Schackmar
Qualifikationsziele	Das Modul „Gestaltung grenzüberschreitender Verträge und Kollisionsrecht“ erläutert die konkrete Rechtsanwendung bei der Gestaltung internationaler Verträge. Es werden die rechtlichen Aspekte insbesondere internationaler Warenlieferungen dargestellt und die rechtlichen Probleme und deren Lösungen auf der Grundlage internationaler Abkommen analysiert. Die Praxis zeigt, dass Wirtschaftsjuristen in der Lage sein müssen, internationale Verträge zu entwerfen und rechtliche Fragestellungen zu erkennen, die bei komplexen Vertragsgestaltungen relevant sind. Das Seminar beinhaltet Übungen und Fallstudien, sodass eine aktive Teilnahme erforderlich ist. Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, eigenständige Lösungen zu rechtlichen Problematiken zu entwickeln und Verträge in ihren wesentlichen Bestandteilen zu gestalten.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Rechtsquellen des internationalen Wirtschaftsrechts • Europäische und internationale Abkommen • Rangverhältnis der Rechtsquellen • Internationales Privatrecht • allgemeine Grundprinzipien • Möglichkeiten der Rechtswahl • anwendbares Recht bei fehlender Rechtswahl • Geltungsbereich des anwendbaren Rechts • UN-Übereinkommen über Verträge über den internationalen Warenkauf (= UN-Kaufrecht, CISG) • Anwendungsbereich • besondere Gestaltungen beim Vertragsabschluss • Verwendung Allgemeiner Geschäftsbedingungen (AGB) • Pflichten der Vertragsparteien • Fallgestaltungen und Rechtsfolgen bei Vertragsverletzungen • Internationale Vertriebsverträge • Internationale Handelsvertreterverträge • INCOTERMS und andere Trade Terms • Absicherung von Zahlungsansprüchen, insbesondere durch Akkreditive (letters of credit) • Zuständigkeit staatlicher Gerichte im In- und Ausland • Schiedsverfahren als Alternative zu staatlichen Gerichtsverfahren • Besprechung eines in englischer Sprache abgefassten Liefervertrages
Lehrformen	Vorlesung/ Übung/ Seminar
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine formellen Voraussetzungen (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO des LL.M. Wirtschaftsrecht)

Literatur/ multimediale Lehr-und Lernprogramme	Literaturhinweise werden zu Beginn des Semesters in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	Folgemodule: ./. Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: ./. Andere Studiengänge: ./.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 180 Stunden
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	6 ECTS
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> • Klausur (120 Minuten) oder Prüfungsform nach § 6 PO für den LL.M. Wirtschaftsrecht • Benotung erfolgt nach § 7 PO für den LL.M. Wirtschaftsrecht
Semester	Masterstudiengang Wirtschaftsrecht (LL.M.)
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Dauer	ein Semester, 4 LVS
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtfach
Besonderes	<ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtssprache Deutsch oder Englisch • bei Bedarf Gastvorträge und Exkursionen

Modulname	Intercultural Business Communication and Business Manners
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Rita Bagchi. M.A. PGDPRA.
Qualifikationsziele	<p>With the undertaking and successful completion of this course students will have received a firm grounding in the Working of International Business. They will be able to deal with Multicultural Business Entities and work across borders while being able to know the importance of differences in regulations, methodologies, business expectations, human factors and workflow across varied countries.</p> <p>Globalization and the increasing ethnic and cultural diversity in the workplace require culturally-aware managers in both domestic and international markets. This semester module is concerned with the theory and practice of intercultural and inter-language communication. Emphasis is given to the influence of culture on the interpretation of the communication act and to the communication skills that enhance cross-cultural communication.</p> <p>Learning objectives:</p> <ul style="list-style-type: none"> • to cultivate an appreciation for the importance of intercultural communication in business and society • to develop an understanding of intercultural communication processes • to expand your skills in analyzing intercultural communication situations • to improve your self-awareness and communication behavior in intercultural settings • to examine the ethical issues related to intercultural communication
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Cultural Similarities and Differences between Germany and the given country - Culture and its characteristics or variables. • Communicating across Cultures; the Oral and Nonverbal Dimensions • Contrasting Cultural Values - Hofstede's Value Dimensions - Trompenaar's Findings - Five Universal Problems • Cultural Shock • Business and Social Customs • International Negotiation Process • Laws Affecting International Business and Travel • Unique Findings of Interest <p>Main countries dealt with are: U.S.A., China, India, Japan, Brazil, United Arab Emirates, South Africa, Mexico, South Korea, The United Kingdom, Australia, Baltic Nations, Canada, Turkey and Russia</p>
Lehrformen	Seminaristischer Unterricht
Voraussetzungen für die Teilnahme	<ul style="list-style-type: none"> • keine formellen Voraussetzungen (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO des LL.M. Wirtschaftsrecht)

	<ul style="list-style-type: none"> vertiefte Kenntnisse der englischen Wirtschafts- und Rechtssprache erforderlich
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	<p>Books for reference:</p> <ul style="list-style-type: none"> Beamer, Linda/ Varner, Iris: Intercultural Communication in the Global Workplace Chaney, Lillian H. and Martin, Jeanette S.: Intercultural Business Communication Dresser, Norine: Multicultural Manners - Essential Rules of Etiquette for the 21st Century
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	<p>Folgemodule: ./.</p> <p>Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: ./.</p> <p>Andere Studiengänge: ./.</p>
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 90 Stunden
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	3 ECTS
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> Klausur (60 Minuten) oder Prüfungsform nach § 6 PO für den LL.M. Wirtschaftsrecht Benotung erfolgt nach § 7 PO für den LL.M. Wirtschaftsrecht
Semester	Masterstudiengang Wirtschaftsrecht (LL.M.)
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Dauer	ein Semester, 2 LVS
Art der Lehrveranstaltung	Wahlpflichtfach Schlüsselqualifikationen
Besonderes	Unterrichtssprache Englisch

Modulname	Informationstechnologie - SAP für Wirtschaftsjuristen
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Dipl.-Ing. (TU) Dipl.-Ing. (FH) Matthias Dick
Qualifikationsziele	Die Studierenden beherrschen den standardmäßigen Umgang mit dem SAP-System und besitzen vertiefte Kenntnisse in den Komplexen Personal (SAP HR) und Controlling (SAP CO). Sie sind in der Lage, organisatorisch die Einführung eines SAP-Systems im Unternehmen zu begleiten bzw. an einem bestehenden System unternehmensrelevante Vorgänge eigenverantwortlich zu bearbeiten.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Prozessoptimierung • historische Entwicklung von SAP • Aufbau und Anwendungsbereiche von SAP R/3 • Grundlagen Modulkonzept SAP R/3 • Umgang mit IDES-Mandant • praktische Anwendung der Module HR und CO
Lehrformen	Seminaristischer Unterricht
Voraussetzungen für die Teilnahme	<ul style="list-style-type: none"> • keine formellen Voraussetzungen (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO des LL.M. Wirtschaftsrecht) • allg. Voraussetzungen: Gefestigte Kenntnisse im Umgang moderner Informations- und Kommunikationstechnik
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	<ul style="list-style-type: none"> • Körsgen: SAP R/3 Arbeitsbuch • Guder: SAP R/3 Enterprise Grundlagen • Skript Navigationskurs • Skript Fallstudie
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	Folgemodule: ./. Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: Modul Personal Andere Studiengänge: BWL
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 90 Stunden
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	3 ECTS
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> • Klausur (60 Minuten) oder Prüfungsform nach § 6 PO für den LL.M. Wirtschaftsrecht • Benotung erfolgt nach § 7 PO für den LL.M. Wirtschaftsrecht
Semester	Masterstudiengang Wirtschaftsrecht (LL.M.)
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Dauer	ein Semester, 2 LVS
Art der Lehrveranstaltung	Wahlpflichtfach Schlüsselqualifikationen
Besonderes	Unterrichtssprache Deutsch

Modulname	Projektmanagement
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Dipl.-Kfm. Dietmar Bernshausen BDVT / Dipl.-Kfm. Udo Jakob
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Erlernen der Grundlagen des Projektmanagements • Kennenlernen der Aufgaben und Kompetenzfelder eines Projektleiters • Wissen, wie Projekte in Unternehmensorganisationen eingebunden werden können • Erlernen der PM Instrumente mit dem Ziel, sie in der Praxis anwenden zu können • Erlernen der einzelnen Phasen des Projektmanagements • Kennenlernen und Anwenden können von wichtigen Kreativitäts- und Entscheidungsfindungs-Techniken
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des PM (Definitionen, Ziele, Arten, Beteiligte, organisatorische Einbindung) • Bereiche des PM (Initialisierungsprozess, Bereiche, Phasen) • Projekte planen, steuern, abschließen • Aufgaben des Projektmanagers • Instrumente des PM • Kreativitäts-und Entscheidungsfindungstechniken
Lehrformen	Impulsreferate des Dozenten, Diskussionen, Einzel- und Gruppenarbeiten, Rollenspiele, Einsatz von Video als Feedback-Werkzeug
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine formellen Voraussetzungen (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO des LL.M. Wirtschaftsrecht)
Literatur/ multimediale Lehr-und Lernprogramme	<p>Alle Teilnehmer erhalten ein vierfarbiges Workbook, ca. 54 Seiten, als Arbeitsunterlage und zum Selbststudium.</p> <p>Boy, J.; Dudek, C., Kuschel, S.: Projektmanagement, Gabal Verlag, Offenbach 1997</p> <p>Bugdahl, D.: Methoden zur Entscheidungsfindung, Vogel Verlag, Würzburg 1990</p> <p>Demmer, C.: Fallgrube Komplexität, in: managerSeminar, Heft 48, 2001</p> <p>Führer, A. und Züger, R-M.: Projektmanagement, Herder Verlag, Bodenheim 2005</p> <p>Grasl, O.; Rohr J.; Grasl, T.: Prozessorientiertes Projektmanagement, Hauser Verlag, München / Wien 2004</p> <p>Oecking, G.: Projektmanagement und Projektcontrolling, in: AKAD, Die Privat Hochschulen GmbH 2001</p> <p>Schilling, G.: Projektmanagement, Gerd Schilling Verlag, Berlin</p> <p>Schlicksupp, H.: Entscheidungsfindung, Vogel Verlag, Würzburg 1999</p>
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	Folgemodule: ./.

	Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: Rhetorik und Präsentation, Konfliktmanagement Andere Studiengänge: ./.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 90 Stunden
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	3 ECTS
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> • Klausur (60 Minuten) • Benotung erfolgt nach § 7 PO für den LL.M. Wirtschaftsrecht
Semester	Masterstudiengang Wirtschaftsrecht (LL.M.)
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Dauer	ein Semester, 2 LVS
Art der Lehrveranstaltung	Wahlpflichtfach Schlüsselqualifikation
Besonderes	Modulsprache Deutsch

Modulname	Contract Drafting under Anglo-American Law
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Rainer Schackmar
Qualifikationsziele	Das Modul macht mit der konkreten Rechtsanwendung bei der Geltung englischen oder US-amerikanischen Rechts vertraut. Die Praxis zeigt, dass bei grenzüberschreitenden Verträgen häufig englisches oder US-amerikanisches Recht gewählt wird. Darüber hinaus werden zunehmend eigenständige Unternehmen in Großbritannien und in den USA gegründet. Das Seminar beinhaltet Übungen und Fallstudien, so dass eine aktive Teilnahme erforderlich ist. Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, die Lösungen zu rechtlichen Problematiken zu entwickeln und Verträge in ihren wesentlichen Bestandteilen nach englischem oder US-Amerikanischem Recht praxisorientiert und sachgerecht zu gestalten.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Characteristics of English and US-American Law • Sources of English Law • Sources of US-American Law • Outline of a Contract • English Law • Contract Law • Company Law • US-American Law • Contract Law • Company Law
Lehrformen	Vorlesung/ Seminar/ Übung
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine formellen Voraussetzungen (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO des LL.M. Wirtschaftsrecht)
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	Literaturhinweise werden zu Beginn des Semesters in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	Folgemodule: ./. Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: Wirtschaftsprivatrecht I Andere Studiengänge: ./.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 180 Stunden
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	6 CP
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> • Klausur (120 Minuten) oder Prüfungsform nach § 6 PO für den LL.M. Wirtschaftsrecht • Benotung erfolgt nach § 7 PO für den LL.M. Wirtschaftsrecht
Semester	Masterstudiengang Wirtschaftsrecht (LL.M.)
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Dauer	ein Semester, 4 LVS

Art der Lehrveranstaltung	Wahlpflichtfach
Besonderes	<ul style="list-style-type: none">• Unterrichtssprache Englisch• bei Bedarf Gastvorträge und Exkursionen

Modulname	Immaterialgüterrecht und Anglo-American Copyright Law
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Ulf Müller / Dr. Martin Wirtz
Qualifikationsziele	Die Veranstaltung vermittelt einerseits vertiefte Kenntnisse des nationalen Patent-, Geschmacksmuster- Kennzeichen- und Gebrauchsmusterrechts und andererseits Grundzüge des englischen und amerikanischen Urheberrechts (Anglo-American Copyright Law). Die Studierenden sind in der Lage, schutzfähige Patente, Gebrauchsmuster, Geschmacksmuster, Marken und Kennzeichen in der betrieblichen Praxis zu erkennen, die im Zusammenhang mit Patenten, Gebrauchsmustern, Geschmacksmustern und Kennzeichen in der betrieblichen Praxis auftretenden Probleme zu erkennen und rechtlich abgesicherte Lösungen zu erarbeiten sowie den unternehmerisch gebotenen Schutz eigenständig zu veranlassen sowie praxisgerecht durchzusetzen. Zudem sollen sie die wesentlichen Unterschiede im kontinentaleuropäischen und anglo-amerikanischen Urheberrecht erkennen und darauf insbesondere in der internationalen Lizenzierungspraxis reagieren können.
Modulinhalte	Die Veranstaltung befasst sich mit Einzelproblemen der Immaterialgüterrechte. Vorgestellt werden zunächst für das Patentrecht die möglichen Schutzrechtsstrategien des Unternehmens, d.h. das Unternehmen muss zunächst entscheiden, ob es eher defensiv oder aggressiv Patentanmeldungen vornimmt, was Auswirkungen auch auf die Investition in die Forschung und Entwicklung hat. Vertiefend behandelt werden Schlüsselbegriffe des Patent-, Marken-, etc. wie beispielsweise erfinderischer Schritt, Neuheitsbegriff, absolutes Schutzhindernisse, etc., anhand neuer und neuester Rechtsprechung des BGH, EuGH, BPatG, Europäischen Patentamtes sowie der Oberlandesgerichte. Zudem umfasst die Veranstaltung Grundzüge des englischen und amerikanischen Copyright Laws im Vergleich zum deutschen Urheberrecht, insbesondere im Bereich der Werkbegriffe, Schrankensystematik, Person des Urhebers („Work made for hire“) sowie Anspruchsinhalte.
Lehrformen	Vorlesung/ Seminar/ Übung
Voraussetzungen für die Teilnahme	<ul style="list-style-type: none"> keine formellen Voraussetzungen (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO des LL.M. Wirtschaftsrecht) solide Kenntnisse des deutschen Wirtschaftsprivatrechts erforderlich, vorteilhaft solche im gewerblichen Rechtsschutz
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	<ul style="list-style-type: none"> Ahrens: Gewerblicher Rechtsschutz Cohausz/Wupper: Gewerblicher Rechtsschutz und angrenzende Gebiete Ensthaler: Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht Spezielle Literaturhinweise werden zu Beginn des Semesters in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	Folgemodule: ./.

	Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: Europäischer und Internationaler Gewerblicher Rechtsschutz Andere Studiengänge: ./.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 180 Stunden
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	6 ECTS
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> • Klausur (120 Minuten) oder Prüfungsform nach § 6 PO für den LL.M. Wirtschaftsrecht • Benotung erfolgt nach § 7 PO für den LL.M. Wirtschaftsrecht
Semester	Masterstudiengang Wirtschaftsrecht (LL.M.)
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Dauer	ein Semester, 4 LVS
Art der Lehrveranstaltung	Wahlpflichtfach
Besonderes	Unterrichtssprache Deutsch und Englisch

Modulname	Informationsrecht
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Ulf Müller / Dipl.-Ing. (TU) Dipl.-Ing. (FH) Matthias Dick
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse im speziellen Komplex der modernen Informationstechnologie. Sie sind selbständig in der Lage Chancen und Risiken zu erkennen, diese unternehmens- und behördenwirksam zu nutzen bzw. geeignete Maßnahmen zu ergreifen. Dabei verfügen Sie über spezielle Kenntnisse auf dem Gebiet des Umgangs mit Informationen in Wirtschaft und Gesellschaft (Informationshandel, Berichterstattung/PR/Werbung, Datenschutz und Telemedien, unter besonderer Berücksichtigung staatlicher Einwirkungs- und Eingriffsbefugnisse). Sie sind in der Lage, eigenständig typische aber auch außergewöhnliche informationsrechtliche Interessen und Belange in Unternehmen und Behörden auszumachen, rechtlich zu bewerten und praxisgerechte Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsverfassungsrecht • Urheberrecht in der Informationsgesellschaft • Rechtsgrundlagen des Umgangs mit Informationen • Information und Medienrecht: Presse, Rundfunk, Internet • Sicherheit der Informationstechnologien • Datenschutz • Informationshandel • Recht des elektronischen Geschäftsverkehrs und der elektronischen Kommunikation, des elektronischen Dokumentenverkehrs sowie der elektronischen Signaturen • IT-Vertragsrecht • Software: Rechtliche und technische Schutzmechanismen
Lehrformen	Vorlesung/ Übung
Voraussetzungen für die Teilnahme	<ul style="list-style-type: none"> • keine formellen Voraussetzungen (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO des LL.M. Wirtschaftsrecht) • Vertrautheit im Umgang mit moderner Informations- und Kommunikationstechnik sowie solide Kenntnisse des deutschen Zivil- und Öffentlichen Rechts erforderlich.
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	<ul style="list-style-type: none"> • Hoeren: Internetrecht • Manssen: Telekommunikations- und Multimediarecht • Dörr/Schwartzmann: Medienrecht • Schwartzmann/Lamprecht-Weißenborn: Datenschutzrecht • Gennen/Völkel: Recht der IT-Verträge • Skript Dick: „Elektronische Verfahren/Datenschutz/EVB-IT“ <p>Auf Grund der Aktualität werden spezielle Literaturhinweise jeweils zu Beginn des Semesters in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	Folgemodule: ./. Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: eCommerce

	Andere Studiengänge: ./.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 180 Stunden
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	6 ECTS
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> • Klausur (120 Minuten) oder Prüfungsform nach § 6 PO für den LL.M. Wirtschaftsrecht • Benotung erfolgt nach § 7 PO für den LL.M. Wirtschaftsrecht
Semester	Masterstudiengang Wirtschaftsrecht (LL.M.)
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Dauer	ein Semester, 4 LVS
Art der Lehrveranstaltung	Wahlpflichtfach
Besonderes	Unterrichtssprache Deutsch

Modulname	Energierrecht (Vertiefung und europäisches Energierrecht)
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Wojciech Lisiewicz
Qualifikationsziele	<p>In beiden Teilbereichen des Moduls erwerben die Studierenden die Fähigkeit, Rechtsfragen auf bisher nicht bekannten Rechtsgebieten eigenständig zu identifizieren, zu analysieren und systematisch zu beantworten.</p> <p>Teil I: Energierrecht - Vertiefung Die Studierenden kennen auch diejenigen Themen des Energierchts, die in der Vorlesung im Bachelor-Studiengang nicht behandelt wurden. Ein umfassender Überblick über das Energierrecht ist somit verschafft und Problemschwerpunkte dieses Rechtsgebietes umfassend bekannt. Zu ausgewählten Themen ist vertieftes Wissen vorhanden.</p> <p>Teil II: Europäisches Energierrecht Aktuelle Themen des Energierchts, die vom Europarecht maßgeblich beeinflusst werden, sind im Überblick bekannt. Die wichtigsten europarechtlich geprägten Rechtsfragen sind auch im Detail verstanden. Die Studierenden sind in der Lage, Rechtsfragen der Energiebranche auch dann zu erkennen und zu lösen, wenn diese nur mithilfe des Europarechts bewältigt werden können.</p>
Modulinhalte	<p>Teil I: Energierrecht - Vertiefung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderung erneuerbarer Energien – Vertiefung im EEG • Förderung der Kraft-Wärme-Kopplung und Fernwärme • Planung und Genehmigung von Anlagen im Energierrecht • Energiewirtschaft vs. Kommunalrecht • Energiedienstleistungen, insb. Contracting • Messdienste im MsbG, <i>smart metering</i> und <i>smart grids</i> <p>Teil II: Europäisches Energierrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen – Energierrecht im Primär- und Sekundärrecht • Zusammenschlüsse, Kooperationen – Kartellrecht vs. Energiewirtschaft • Energieeffizienz • Energiehandel in Europa • ETS
Lehrformen	Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt als Vorlesung mit Fallübungen.
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine formellen Voraussetzungen (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO des LL.M. Wirtschaftsrecht) Teilnahme an der Vorlesung Energierrecht (Schwerpunkt Unternehmen und Verwaltung im Bachelor-Studiengang) oder eine Vorlesung zu Grundlagen des Energierchts wird lediglich empfohlen
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	Skript zur Veranstaltung online, detaillierte Literaturhinweise werden zu Semesterbeginn ausgegeben. Im Übrigen: <ul style="list-style-type: none"> • Schneider/Theobald, Recht der Energiewirtschaft, ein Handbuch • Danner/Theobald, Energierrecht (Loseblattsammlung)

	<ul style="list-style-type: none"> • Zenke/Schäfer, Energiehandel in Europa • Säcker, Berliner Energierechtskommentar (jeweils neueste Auflage)
Verwendbarkeit	Folgemodule: ./.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	180 Stunden
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	6 ECTS
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> • Klausur (120 Minuten) oder Prüfungsform nach § 6 PO für den LL.M. Wirtschaftsrecht • Benotung erfolgt nach § 7 PO für den LL.M. Wirtschaftsrecht
Semester	Masterstudiengang Wirtschaftsrecht (LL.M.)
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Dauer	ein Semester, 4 LVS
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtfach
Besonderes	

Modulname	Moot-Court BFH
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Markus Hofbauer/ Prof. Dr. Uwe Hofmann
Qualifikationsziele	<p>Der steuerrechtliche Moot-Court BFH wird ausgeschrieben durch die Deutsche Steuerjuristische Gesellschaft e.V., Köln, und den Bundesfinanzhof, München. Der BFH-Moot Court simuliert zwei komplette Revisionsverfahren inklusive einer mündlichen Verhandlung gegen ein finanzgerichtliches Urteil. Dabei handelt es sich in der Regel um aktuell beim BFH anhängige und noch nicht entschiedene Verfahren.</p> <p>Die Studierenden sollen ihr erlerntes Fachwissen an einem konkreten Fall anwenden und im Rahmen eines Moot-Courts eine Lösung selbstständig erarbeiten. Dabei wenden die Studierenden Fähigkeiten / Fertigkeiten wie z.B. Teamfähigkeit, Organisations- und Zeitmanagement, Verhandlungs- und Präsentationsgeschick sowie Rhetoriktraining an, um als Parteivertreter ihre Argumente / Lösung gegenüber einem anderen Team im Rahmen einer „fiktiven Gerichtsverhandlung“ zu vertreten.</p>
Modulinhalte	<p>Der steuerrechtliche Moot-Court BFH wird ausgeschrieben durch die Deutsche Steuerjuristische Gesellschaft e.V., Köln, und den Bundesfinanzhof, München. Der Moot-Court BFH simuliert zwei komplette Revisionsverfahren inklusive einer mündlichen Verhandlung gegen ein finanzgerichtliches Urteil. Dabei handelt es sich i.d.R. um aktuell anhängige und noch nicht entschiedene Verfahren.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anfertigung einer Revisionsschrift – Schriftsatz • Erstellung einer Revisionserwiderung – Schriftsatz • Anfertigung einer zweiten Revisionsschrift und -erwiderung zu einem „neuen“ Fall im Falle der Qualifikation für die Endrunde • Mündliche Verhandlung der beiden Fälle in der Endrunde vor dem Bundesfinanzhof (BFH) in München <p>Der jeweilige Zeitplan bzgl. der Durchführung der Veranstaltung wird durch eine Veröffentlichung des BFH bzw. der Steuerjuristischen Gesellschaft vorgegeben (i.d.R. alle drei Semester).</p>
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Projektarbeit • Gruppen- und Teamarbeit
Voraussetzungen für die Teilnahme	<ul style="list-style-type: none"> • keine formellen Voraussetzungen (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO des LL.M. Wirtschaftsrecht) • Hilfreich sind Kenntnisse im Bereich „Steuerrecht“ sowie im Bereich „Öffentliches Recht“
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	Keine
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	<p>Folgemodule: ./.</p> <p>Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: ./.</p> <p>Andere Studiengänge: ./.</p>
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 90 Stunden

ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	3 ECTS
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> • Klausur (120 Minuten) oder Prüfungsform nach § 6 PO für den LL.M. Wirtschaftsrecht • Die Benotung erfolgt nach § 7 PO für den LL.M. Wirtschaftsrecht
Semester	Masterstudiengang Wirtschaftsrecht (LL.M.)
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester oder Sommersemester
Dauer	ein Semester, 2 LVS
Art der Lehrveranstaltung	Wahlpflichtfach Schlüsselqualifikationen
Besonderes	Modulsprache Deutsch

Modulname	Europäischer und internationaler Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Dr. Martin Wirtz / Prof. Dr. Ulf Müller
Qualifikationsziele	<p>In der Veranstaltung werden die diversen auf europäischer Ebene existierenden Schutzrechte (Gemeinschaftsgeschmacksmuster und Gemeinschaftsmarke) dargestellt sowie intensiv die Bemühungen um ein Gemeinschaftspatent aufgezeigt. Zweiter Schwerpunkt ist die Darstellung der internationalen Vereinbarungen zum Schutz gewerblicher Schutzrechte (Pariser Verbandsübereinkunft, Madrider Markenabkommen, TRIPS-Abkommen). Die Teilnehmer sollen die Unterschiede zwischen den einzelnen Immaterialgüterrechten und deren europaweite und internationale Schutzetablierung kennen lernen. Es wird vermittelt aufgrund welcher Schutzrechtsstrategien die Idee bzw. das Produkt international am besten gegen Nachahmung geschützt werden kann. Hierzu gehört auch die Darstellung der gerichtlichen Durchsetzung der Rechte, einschließlich Nebengebieten, wie strafrechtliche Verfolgung und Grenzbeschlagnahmeverfahren. Dem Wirtschaftsjuristen wird so ein Wissen vermittelt, das ihn in die Lage versetzt den Schutz von Innovationen des Unternehmens vor Nachahmung selbständig zu sichern sowie die Durchsetzung des Schutzes eigenständig voranzutreiben.</p> <p>Die Veranstaltung behandelt die Ansätze zur Entwicklung eines europäischen Urheberrechts: Schutz von Computerprogrammen, Folgerecht, Urheberrecht in der Informationsgesellschaft, Schutzdauer. Zweiter Schwerpunkt sind die internationalen Abkommen zum Schutz von Urheberrechten (Revidierte Berner Übereinkunft, Welturheberrechtsabkommen, WIPO-Verträge (WCT, WPPT) sowie bilaterale Verträge). Die Teilnehmer sollen die Beziehungen zwischen nationalen Schutzrechten und europäischen Regelungen sowie die europäische und internationale Schutzetablierung kennen lernen. Daneben werden die Zusammenhänge zwischen Wettbewerbsrecht einerseits und Gewerblichem und geistigen Schutzrecht andererseits behandelt. Dem Wirtschaftsjuristen wird so ein Wissen vermittelt, das ihn in die Lage versetzt, den Schutz von geistigen Produkten des Unternehmens vor Nachahmung selbständig zu sichern sowie die Durchsetzung des Schutzes eigenständig voranzutreiben.</p>
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • intensive Darstellung über die einzelnen europäischen Schutzrechte, d.h. Schutzgegenstand, Voraussetzungen des Schutzes, Schutzdauer, Schutzrechtsstrategien • Darstellung der internationalen Abkommen für gewerbliche Schutzrechte • Schutzrechtsstrategien europäisch und international (z.B. Gemeinschaftsmarke, Gemeinschaftsgeschmacksmuster, Gemeinschaftspatent) • Verwaltung, Überwachung und Lizenzierung von Schutzrechten • internationale Durchsetzung von Schutzrechten, zivilrechtlich und strafrechtlich • Verteidigungsstrategien gegen einen Schutzrechtsangriff

	<ul style="list-style-type: none"> • alternative Konfliktlösungen • Schutzrechtsrecherchen • europäische Urheberrechtsrichtlinien zum Urheberrecht in der Informationsgesellschaft, Schutz von Computerprogrammen, Folgerecht, Schutzdauer • internationale Abkommen zum Schutz geistiger Leistungen (RBÜ, WUA, WCT und WPPT) • europäische und internationale Schutzrechtsstrategien • internationale Verwaltung, Überwachung und Lizenzierung von geistigen Schutzrechten • internationale Durchsetzung von Urheberrechten, zivilrechtlich und strafrechtlich • Verteidigungsstrategien gegen einen Schutzrechtsangriff • alternative Konfliktlösungen • Schutzrechtsrecherchen
Lehrformen	Vorlesung/ Seminar/ Übung
Voraussetzungen für die Teilnahme	<ul style="list-style-type: none"> • allgemeine Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO des LL.M. Wirtschaftsrecht • solide Kenntnisse des deutschen Zivilrechts, Kenntnisse des nationalen Lauterkeitsrechts, möglichst Kenntnisse des deutschen Gewerblichen Rechtsschutzes
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	<ul style="list-style-type: none"> • Fink/Cole/Keber: Europäisches und Internationales Medienrecht • Gruber/Adam/Haberl: Europäisches und Internationales Patentrecht • Marx: Deutsches, europäisches und internationales Markenrecht • Sterling: World Copyright Law • v. Mühlendahl/Ohlgart/v. Bomhard: Die Gemeinschaftsmarke • Walter: Europäisches Urheberrecht <p>Spezielle Literaturhinweise werden zu Beginn des Semesters in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	<p>Folgemodule: ./.</p> <p>Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: Europäischer und Internationaler Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht II (Wahlpflichtmodul Wirtschaftsrecht), Europäischer und Internationaler Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht I (Wahlpflichtmodul Wirtschaftsrecht), Immaterialgüterrecht und Anglo-American Copyright Law</p> <p>Andere Studiengänge: ./.</p>
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 180 Stunden
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	6 ECTS
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> • Klausur (120 Minuten) oder Prüfungsform nach § 6 PO für den LL.M. Wirtschaftsrecht • Benotung erfolgt nach § 7 PO für den LL.M. Wirtschaftsrecht

Semester	Masterstudiengang Wirtschaftsrecht (LL.M.)
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Dauer	ein Semester, 4 LVS
Art der Lehrveranstaltung	Wahlpflichtfach
Besonderes	Unterrichtssprache Deutsch

Modulname	Fallstudium Rechtsfragen mittelständischer Unternehmen
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Matthias Schneider
Qualifikationsziele	Im Rahmen des Moduls erarbeiten sich die Studierenden ausgewählte Rechtsfragen mittelständischer Unternehmen anhand von Fallbeispielen mit aktuellem Bezug. Die Studierenden beherrschen die Fallstudienmethode. Die wesentlichen Inhalte der Veranstaltung werden so vor- und nachbereitet. Durch die Einbeziehung eines digitalen Lernumfelds lernen sie den professionellen Umgang mit neuen Medien. Gezielte Online-Aufgaben erhöhen die digitale juristische Kompetenz.
Modulinhalte	Ausgewählte Fallstudien zu Rechtsfragen mittelständischer Unternehmen <ul style="list-style-type: none"> • Mittelstandsdefinition und -verständnis (IfM, Europäische Kommission) • typische Rechtsformen im Mittelstand • europarechtlicher Rahmen für KMU • Stiftungsrecht (insbes. Gründung, Modelle, Finanzierung, Aufsicht) • Vertragsrecht (z.B. FuE-Vereinbarungen, Joint-Ventures) • rechtliche Absicherung der Finanzierung • rechtliche Dimension von Fördermöglichkeiten • Besonderheiten von Familienunternehmen
Lehrformen	Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt als Vorlesung im Dialog mit den Studierenden. In begleitenden Übungen werden ausgewählte Aspekte aufgegriffen und in Gruppenarbeit vertieft. Einbeziehung digitaler Lernmethoden (Blended Learning)
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine (allg. Zugangsvoraussetzungen § 4 PO für den Studiengang Wirtschaftsrecht (LL.M.))
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	Müller-Friemuth/ Hafkesbrink/ Schaffner/ Weber/ Weimann, Fallstudien zur Digitalisierung im Mittelstand Wigand/ Haase-Theobald, Stiftungen in der Praxis: Recht, Steuern, Beratung sowie weitere Hinweise zu den Fallstudien in der Veranstaltung
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	Folgemodule: ./. Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: Unternehmensnachfolge andere Studiengänge: ./.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 90 Stunden / 3 ECTS
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	3 ECTS
Leistungsnachweis	Bezeichnung der Modulprüfung: Fallstudium Rechtsfragen mittelständischer Unternehmen Klausur (60 Minuten) oder andere Prüfungsform nach § 5 PO für den Studiengang Wirtschaftsrecht (LL.M.) Benotung erfolgt nach § 6 PO für den Studiengang Wirtschaftsrecht (LL.M.)
Semester	Master-Studiengang Wirtschaftsrecht (LL.M.)
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Dauer	ein Semester, 2 LVS
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtfach oder Wahlpflichtfach Schlüsselqualifikation

Besonderes	Modulsprache Deutsch oder Englisch Online-Anteil, Präsenzlehre ggf. in verblockter Form
------------	--

Master-Arbeit und Kolloquium

Das dritte Semester ist ausschließlich für die Master-Arbeit vorgesehen, die nach Möglichkeit in einem Unternehmen oder im Ausland erstellt werden soll. Zur Unterstützung wird ein Seminar (Master-Coaching) im Umfang von vier Semesterwochenstunden angeboten.

Die Master-Arbeit soll zeigen, dass der Kandidat in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist von vier Monaten ein anspruchsvolles wirtschaftsrechtliches Thema selbständig und qualifiziert unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden zu bearbeiten.

Ergänzend zur schriftlichen Arbeit findet eine mündliche Prüfung (Kolloquium, § 19 PO für den LL.M. Wirtschaftsrecht) statt. Diese dient der Feststellung, ob der Prüfling befähigt ist, die Ergebnisse der Master-Arbeit, ihre fachlichen Grundlagen, ihre fachübergreifenden Zusammenhänge und ihre außerfachlichen Bezüge mündlich darzustellen und selbständig zu begründen und ihre Bedeutung für das wissenschaftliche Fachgebiet sowie für die Praxis einzuschätzen.

Für die Erstellung der Master-Arbeit sowie das Kolloquium werden insgesamt 30 ECTS-Kreditpunkte vergeben. Die Gesamtnote der Master-Arbeit wird aus dem arithmetischen Mittel der Einzelnoten der schriftlichen Arbeit (70%) und dem Kolloquium (30%) gebildet (§ 19 PO für den LL.M. Wirtschaftsrecht).